

Schulnachrichten.

I. Lehrfächer, Lehrbücher u. s. w.

Ober- und Unter-Prima (kombinirt).

Ordinarius: Stieve.

1. Religion. a. Glaubenslehre: von der Erbsünde, Erlösung, Gnade und vom Gebete. b. Die allgemeine Pflichtenlehre und von der innern Gottesverehrung. c. Uebersichtliche Geschichte der christlichen Kirche von deren Stiftung bis zum sechsten allgemeinen Konzilium. Wochentlich 2 St. Hr. Religions- und Oberlehrer Hölcher.
2. Philosophische Propädeutik. Empirische Psychologie. Die Lehre von den Begriffen, Urtheilen und Schlüssen. Wochentlich 2 St. Stieve.
3. Mathematik. a. Stereometrie. b. Wiederholung der Progressionen, Gleichungen und der Zinseszinsrechnung mit vielen Beispielen. Nach Kries. Wochentlich 4 St. Hr. Mathematikus Hohoff.
4. Physik. Nach der Wiederholung des allgemeinen Theils der Physik die Lehre von der Wärme und dem Magnetismus. Nach August. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.
5. Naturgeschichte. Organismus und Klassifikation. In einzelnen Stunden. Hr. Hohoff.
6. Geschichte und Geographie. a. Neuere Geschichte, vorzüglich die von Deutschland, Frankreich und England, woran die Geschichte der wichtigsten Ereignisse in den übrigen Staaten Europas angeknüpft wurde. — b. Uebersicht über den Globus und Re-
petition der politischen Geographie von Europa, hauptsächlich von den Staaten der fünf großen Mächte. Wochentlich 3 St. Hr. Oberlehrer Heumann.
7. Deutsch. a. Literaturgeschichte von den ältesten Zeiten bis auf Hoffmannswaldau. Erläuterung von poetischen und prosaischen Musterstücken. b. Leitung und Verbesserung der freien schriftlichen Arbeiten. Wochentlich 2 St. Stieve.
8. Latein. a. Cic. Tusc. Dispp. lib. II., III. und IIII. zum Theil (statarisch). b. Cic.

- Oratt. in Cat. I., II., III. III., Philipp II. (kursorisch). c. Hor. Carmm. lib. III. 12 bis zu Ende, III., Epod., Ep ad Pisones. Cic. und Hor. wurden in lateinischer Sprache erklärt. d. Leitung und Verbesserung der freien lateinischen Arbeiten und der Extemporalien. Wochentlich 8 St. Stieve.
9. Griechisch. a. Xenoph. Cyrop. lib. VIII. von c. 4 bis zu Ende. Plat. Crit. und Euthyph. b. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. c. Syntar der griechischen Sprache nach Buttman. Wochentlich 3 St. Hr. Oberlehrer Caspers.
- d. Hom. II. lib. X., XI. und XII. beinahe bis zu Ende. c. Soph. Antig. v. 580 bis zu Ende. Wochentlich 3 St. Stieve.
10. Hebräisch. a. Wiederholung der Formenlehre; die Syntar nach Gesenius. b. Schriftliche Uebung im Uebersetzen aus dem Hebräischen ins Lateinische und in der grammatischen Analyse des Uebersetzten, ebenfalls in lat. Sprache. Schriftliche Uebung in der Punctuation unpunktirter Texte. c. Erklärung von Mos. lib. I. c. II., v. 4 — 25, aus den cc. XXXXI. bis XXXXV. resp. die Verse 1 — 54, 1 — 38, 1 — 34, 1 — 34 und 1 — 28. d. Kurze Einleitung in die hebräische Poesie. Erklärung von Jesaias. c. V. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
11. Französisch. a. Montesq. Consid. sur la grandeur etc. chap. I. — III. incl.; einige Briefe desselben; einige Gedichte von F. Racine, J. Rousseau u. A. b. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und freie Aufsätze für die Geübteren. c. Grammatik nach Hirzel. Zur Uebung im Sprechen wurde Montesq. öfter in französischer Sprache erklärt. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
12. Zeichnen. Zu Uebungen im freien Handzeichnen war den Schülern der obern Klassen an freien Nachmittagen Gelegenheit geboten. Wochentlich 2 St. Hr. Zeichenlehrer Busch.
13. Gesang. Uebung im vierstimmigen Gesang. Wochentlich 1 St. Hr. Gesanglehrer Feldmann.

Ober- und Unter-Sekunda (kombinirt).

Ordinarius: Hr. Caspers.

1. Religion. Das Leben, Wirken und Leiden des Erlösers großentheils nach Hirschers Leben Jesu. Glaubenslehre der katholischen Kirche über die Person Jesu Christi, über das Erlösungswerk und die Gnade, verbunden mit der Geschichte der betreffenden Irrlehren. Wochentlich 2 St. Hr. Hölscher.
2. Mathematik. a. Arithmetik: Gleichungen des ersten und zweiten Grades; Progressionen; Logarithmen. b. Geometrie: Die Lehre vom Kreise. Nach Kries. Wochentlich 4 St. Hr. Hohoff.
3. Physik. a. Von den Körpern überhaupt und den festen insbesondere. Nach August. b. Mathematische Geographie. Nach Lückenhof. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.
4. Geschichte und Geographie. Geschichte Alexander's des Großen; darauf die der

- Römer bis zum Untergange des Weströmischen Reiches. — Geographie von Asien und Afrika. Wochentlich 3 St. Hr. Heumann.
5. Deutsch. a. Metrik nach Burchard. b. Poetik nach Dieckhoff. Die einzelnen Dichtungsarten wurden an vielen Beispielen erläutert. c. Anleitung zu Beschreibungen, Erzählungen und kleinern Charakterzeichnungen. Erklärung lyrischer Gedichte aus Klopstock, Schiller und Andern und eines Theiles des vierten Gesanges von Klopstock's Messias. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. d. Anleitung zum mündlichen Vortrage. Wochentlich 3 St. Hr. Caspers.
6. Latein. a. Liv. lib. XXIII. und XXIII. nach der Chrest. von Bauer. Cic. Laelius. und Oratt. in Catil. I, pro Archia poeta. b. Virg. Aen. lib. VII., VIII., VIII., und zum Theil X. Metrik nach Zumpt. c. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, schriftliche und mündliche Extemporalia; Aufsätze: Reden nach den Mustern von Livius und Sallust. d. Grammatik: Erweiterung und tiefere Begründung der Syntax nach Zumpt, mit welcher die Regeln der griechischen, deutschen und französischen zusammengestellt wurden; Entwicklung des lat. Satz- und Periodenbaues und Vergleichung desselben mit dem Deutschen. Wochentlich 8 St. Hr. Caspers.
7. Griechisch. a. Xenoph. Cyrop. lib. I. und II. b. Grammatik: Wiederholung des Schwierigsten aus der Formenlehre. Wortbildung. Die Lehren der Syntax. Schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Wochentlich 4 St. Hr. Heumann.
- c. Hom. II. lib. I., II. zur Hälfte, III. und III. zum Theil. Wochentlich 2 St. Hr. Hölcher.
8. Hebräisch. (in Obersekunda) Formenlehre nach Gesenius. Uebersetzung und Erklärung von Mos. I. cap. 1 und 2 zum Theil. — Schriftliche Uebungen in den Conjugationen. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
9. Französisch. a. Grammatik nach Hirzel. Wiederholung vom Anfange an, dann cap. XII bis XXII. b. Charles XII. liv. VI. und zum Theile VII. c. Schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
10. Zeichnen. Wie in Prima.
11. Gesang. Wie in Prima.

Ober- und Unter-Tertia (kombinirt).

Ordinarius: Hr. Heumann.

1. Religion. a. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Nach kurzer Wiederholung der vorhergehenden Glaubenslehren, insbesondere die Lehre von den drei ersten h. Sacramenten; b. die Lehre vom h. Messopfer, verbunden mit der Erklärung der h. Ceremonien und Gebete bei demselben. c. Erklärung einiger sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien. Wochentlich 2 St. Hr. Hölcher.
2. Mathematik. a. Arithmetik: Wissenschaftliche Begründung eines Zahlensystems überhaupt und des dekadischen insbesondere; Ausziehung der Wurzeln aus Zahlen in ei-

- nem beliebigen System geschrieben; Gleichungen des ersten Grades. b. Geometrie: Die Planimetrie, nach dem Lehrbuche von Kries, bis zur Lehre vom Kreise. Wochentlich 4 St. Hr. Hohoff.
3. Geschichte. Geschichte der Römer bis auf Augustus; darauf eine kurze Uebersicht der Kaiserzeit bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Wochentlich 2 St. Hr. Schulamts-Kandidat Baumker.
4. Geographie. Politische Geographie Europas. Wochentlich 1 St. Hr. Oberlehrer Berning.
5. Naturbeschreibung. a. Nach kurzer Wiederholung der Mineralogie die Ursachen und Kräfte, welche noch jetzt verändernd auf die Erdoberfläche wirken, mit besonderer Rücksicht auf die Veränderungen, welche die Erdrinde in der Vorzeit erlitten hat. b. Das Linné'sche System der Pflanzen; Erkursionen. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.
6. Deutsch. Sprachlehre, nach Burchard. Das Nothwendigste aus der Prosodie und Metrik. Synonymik. Erklärung und Vortrag auswendig gelernter Stücke. Leitung und Verbesserung der Aufsätze, besonders Erzählungen, Beschreibungen und Schilderungen. Wochentlich 3 St. Hr. Heumann.
7. Latein. a. Grammatik: Die Syntar, nach Zumpt. b. Schriftliche Uebersetzungen ins Lateinische, Extemporalien. c. Caesar de bello gall. lib. III. — VII. Wochentlich 6 St. Hr. Heumann.
- d. Ovid, Metam. ed. Nadermann. lib. VI. — X. Wochentlich 2 St. Hr. Gymnasiallehrer Pünig.
8. Griechisch. a. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre mit Einschluß der Zeitwörter auf μ ; dann die leichtern Regeln der Syntar, nach Buttmann. b. Schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, nach Rosi. c. Xenoph. Anab. lib. I. cap. 9 und lib. II. Wochentlich 3 St. Hr. Höltscher.
- d. Hom. Od. lib. I. und II. und Einiges aus der Metrik. Wochentlich 2 St. Hr. Berning.
9. Französisch. Obertertia: a. Grammatik (nach Hirzel): Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter, dann die nöthwendigsten Regeln aus der Syntar, verbunden mit schriftlichen Uebersetzungen ins Französische. b. Numa Pompilius par Florian, liv. II., III. und zum Theil III. Wochentlich 2 St. Hr. Heumann.
- Untertertia: a. Grammatik (nach Hirzel): Erster Coursus bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern einschließlich, verbunden mit schriftlichen Uebungen. b. Numa Pompilius, liv. I. Wochentlich 2 St. Hr. Pünig.
10. Zeichnen. Freies Handzeichnen. Wochentlich 2 St. Hr. Busch.
11. Gesang. Uebung im Treffen der Noten; Choralgesang. Wochentlich 1 St. Hr. Feldmann.
- NB. Die geübteren Schüler nahmen außerdem an der Uebung in vierstimmigen Liedern in den obersten Klassen Theil.

Quarta.

Ordinarius: Hr. Berning.

1. Religion. Ueber Gott und seine Eigenschaften. Erschaffung und Sündenfall der ersten Menschen und dessen Folgen. Liebevoller Fürsorge Gottes für das Heil der Menschen

im A. T. bis zur Gesetzgebung auf Sinai. Die h. zehn Gebote. Geschichte des israelitischen Volkes unter den Richtern und ersten Königen. — Die hh. Sakramente der Taufe und Buße. Nach Dverberg. Wochentlich 2 St.

In Nebenstunden Vorbereitung einiger Schüler der unteren Klassen zur ersten h. Kommunion. Hr. Hölcher.

2. Mathematik. a. Arithmetik: Die Lehre von den Brüchen überhaupt und den Decimalbrüchen insbesondere. Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel. b. Geometrie: Die Planimetrie bis zur Ähnlichkeit der Figuren, nach Kries. Schriftliche Uebungen. Wochentlich 4 St. Hr. Bäumker.

3. Geschichte Geschichte der griechischen Staaten bis zum Ende des lamischen Krieges nebst einer Uebersicht der folgenden Begebenheiten bis auf unsere Zeit, nach Walter. Wochentlich 2 St. Hr. Bäumker.

4. Geographie. Die nothwendigsten Vorbegriffe aus der mathematischen Geographie. Die Welttheile und Weltmeere. Deutschland insbesondere. Kartenzeichnen. Wochentlich 2 St. Hr. Berning.

5. Naturbeschreibung. Wie in Tertia.

6. Deutsch. Lehre vom erweiterten Satze; von Perioden, von den Conjunctionen und von der Interpunktion. Uebungen im schriftlichen Beschreiben und Erzählen, wie auch im Vortragen auswendig gelernter Stücke. Wochentlich 4 St. Hr. Berning.

7. Latein. a. Wiederholung der Formenlehre; Wortbildung; Syntax der Kasus und die wichtigsten Regeln über den Gebrauch der Tempora und Modi, nach Jumpt. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Latein und umgekehrt. b. Corn. Nep. vitae exee. imp. I. bis XIII., Phaed. fabb. sell. Loc. memoriales. Wochentlich 8 St. Hr. Berning.

8. Griechisch. a. Die Formenlehre bis zu den Verben auf μ , nach Buttman. b. Sokols Elementarbuch bis auf die zusammengezogenen Zeitwörter; dann Fabeln und Anekdoten aus dem II. Cursus. c. Schriftliche Uebersetzungen ins Griechische, nach Koss. Wochentlich 4 St. Hr. Bäumker.

9. Kalligraphie. Uebung darin. Wochentlich 1 St. Hr. Pünning.

10. Zeichnen. Wie in Tertia.

11. Gesang. Wie in Tertia.

Quinta.

Ordinarius: Hr. Hölcher.

1. Religion. Wie in Quarta.

2. Mathematik. Die vier Spezies. Die wichtigsten Maße. Bestimmung der Dimensionen (Linien, Flächen, Körper). Lehre von der Rechnung mit gemeinen Brüchen. Regel de Tri, Gesellschaftsregel. Alles mit vielen Beispielen. Wochentlich 4 St. Hr. Berning.

3. Geschichte Lebensbeschreibung der Feldherren und Staatsmänner aus der römischen

- und allgemeinen neuern Geschichte bis zu den Kreuzzügen nach dem Handbuche von Welzer. Wochentlich 2 St. Hr. Bäumker.
4. Geographie. a. Die nothwendigsten Vorbegriffe aus der mathematischen Geographie. b. Uebersichtliche Darstellung der Welttheile und Weltmeere. Wochentlich 2 St. Hr. Püning.
5. Naturbeschreibung. a. Mineralogie nach Rödig. b. Botanik nach dem Abrisse der Pflanzenkunde von Jüngst; Terminologie, verbunden mit Beschreibung von Pflanzen der Umgegend; Exkursionen. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.
6. Deutsch. Lehre vom erweiterten und zusammengesetzten Satze, schriftlich und mündlich eingeübt. Zeitwörter, Umstandswörter und Bindewörter. Wortbildung. Orthographie. Lektüre und Memoriren von Fabeln, poetischen Erzählungen und profaischen Stücken. Versuche im schriftlichen Erzählen. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Wochentlich 6 St. Hr. Bäumker.
7. Latein. a. Grammatik nach Zumpt. Wiederholung der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax, erläutert und eingeübt durch viele Beispiele. b. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen nach Schulz und Bröder. c. Wurzelwörter und Loci memoriales. Wochentlich 8 St. Hr. Pölscher.
8. Kalligraphie. Uebung darin. Wochentlich 2 St. Hr. Püning.
9. Zeichnen. Freies Handzeichnen. Wochentlich 2 St. Hr. Busch.
10. Gesang. Uebung im Treffen der Töne. Lehre von den Tonleitern und Anfertigung derselben. Wochentlich 2 St. Hr. Feldmann.

S e x t a.

Ordinarius: Hr. Püning.

1. Religion. Wie in Quarta.
2. Mathematik. Wie in Quinta.
3. Geographie. Wie in Quinta.
4. Geschichte. Wie in Quinta.
5. Naturbeschreibung. Wie in Quinta.
6. Deutsch. Lehre vom einfachen Satze. Erklärung der Redetheile. Deklination der Hauptwörter und Fürwörter, und Conjugation der Zeitwörter. Vorübungen zur Wortbildungslehre. Orthographie, verbunden mit schriftlichen Uebungen. Lesen und Memoriren leichter Stücke. Wochentlich 6 St. Hr. Püning.
7. Latein. a. Uebung der Formenlehre nach Zumpt. b. Die Anfangsgründe der Syntax nach demselben. c. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus den Uebungsbüchern von Bröder und D. Schulz. Wochentlich 8 St. Hr. Püning.
8. Kalligraphie. Wie in Quinta.
9. Zeichnen. Wie in Quinta.
10. Gesang. Wie in Quinta.



II. Gymnastische Uebungen.

Der anhaltende Regen des verfloffenen Sommers unterbrach die körperlichen Uebungen sehr häufig. So oft es jedoch die Witterung gestattete, versammelten sich an den freien Nachmittagen alle Schüler auf dem Spielplatze, wo unter abwechselnder Aufsicht der Herrn Caspers, Heumann, Berning, Hohoff, Pünig und des Referenten die Uebungen in bestimmter Ordnung unter spezieller Leitung der Zugführer zwei Stunden lang vorgenommen wurden. Die in den frühern Jahren schon angeordneten Schwimmübungen unter Aufsicht eines der genannten Lehrer konnten in dem letzten Sommer nur selten Statt finden.

III. Lehrapparat und Geschenke.

Außer den aus dem Etat für die Gymnasial-Bibliothek angeschafften Werken hat die Anstalt folgende Bücher als Geschenke erhalten:

I. Vom Hohen Ministerium:

- 1) den 6ten Jahrgang des Rheinischen Museum für Philologie nebst einem Supplementbände in zwei Abtheilungen.
- 2) Verzeichniß der Chinesischen und Mandchu-Tungussischen Bücher und Handschriften der Königlichen Bibliothek in Berlin. Von Dr. Wilhelm Schott. Berlin 1840.
- 3) Wandkarte von Deutschland in 16 Blättern von Kortmann.
- 4) Flora regni Borussiae von Dr. Albert Dietrich 8. Bandes erste Abtheilung Mit 72 kolorirten Abbildungen.

II. Vom Verfasser des gegenwärtigen Berichtes:

Der Hochseelige König Friedrich Wilhelm III. Ein biographisches Denkmal. Mit Hochseinem Portrait. Berlin bei Heymann. 1840.

III. Von einem hiesigen Lesevereine:

Katholische Kirchenzeitung von Hönninghaus. Zweiter Jahrgang 1839.

III. Vom Oberprimaner Fürgens:

- 1) Frankreich und die Freistaaten von Nordamerika von Zimmermann. 1. Band.
- 2) Sammlung kleiner Schriften über Gegenstände des bürgerlichen Lebens, der Geschichte, der Religion und der Naturkunde. Von Johann Adolph Engels.
- 3) Geographisch-poetische Schilderung sämtlicher deutschen Lande. Von Karl Hengstenberg.
- 4) Thomsons 4 Fahrzeiten aus dem Englischen.

V. Von einem Ungenannten:

- 1) J. W. Göthens Schriften. Carlruhe, 1778—1780. 4 Bände.
- 2) Wieland's Werke. Carlruhe, 1777. 27 Bände.
- 3) Lessing's Lustspiele. Carlruhe, 1777. 2 Bände.
- 4) Lessing's Trauerspiele. Carlruhe, 1777. 1 Band.
- 5) Lessing's Nathan der Weise. 1779. 1 Band.
- 6) Lessing's Briefe. Berlin, 1769. 2 Theile.

- 7) Lustspiele von Wezel. Carlruhe, 1783. 1 Band.
- 8) Gedichte von Höltz. Carlruhe, 1784. 1 Band.
- 9) Michaelis poetische Werke. Carlruhe, 1783. 1 Band.
- 10) Rabener's Werke. Carlruhe, 1775. 4 Bände.
- 11) Bürger's Gedichte. Carlruhe, 1789. 2 Bände.
- 12) Amadis aus Gallien. Aus dem Französischen von Mylius. Leipzig, 1782. 2 Bände.
- 13) Werniken's poetische Versuche. Zürich, 1749. 1 Band.
- 14) Moser's Beherzigungen, Frankfurt, am Main, 1763. 1 Band.
- 15) Lotenstein's sämtliche poetische Werke. Leipzig, 1748. 3 Bände.
- 16) Willamov's sämtliche poetische Schriften. Carlruhe, 1783. 1 Band.
- 17) Weppen's Gedichte. Carlruhe 1783. 1 Band.
- 18) Meißner's Erzählungen und Dialogen. Carlruhe, 1784. 1 Band.
- 19) Der Kenner, eine Wochenschrift von Town, dem Sittenrichter. Leipzig, 1775. 1 Band.
- 20) Hagedorn's Werke. 1 Theil. Hamburg, 1760.
- 21) Die Dialogen des Diogenes von Sinope. Leipzig, 1775. 1 Band.
- 22) Canik's Gedichte. Leipzig, 1750. 1 Band.
- 23) Gargantua und Pantagruel, umgearbeitet nach Rabelais und Fischart von Dr. C. A. Stein. Hamburg, 1785. 1 Band.
- 24) Poetische Versuche von F. Wolf. Arnberg, 1802. 1 Band.
- 25) Reyneke Vos de olde. 1592. 1 Band.

Für den naturwissenschaftlichen Apparat wurden geschenkt:

1. Vom Herrn Grafen von Westerholt zu Westerholt:
 - a. *Tringa pugnax*. b. *Tetrao urogallus*, das Weibchen. c. *Tetrao tetrix*. d. Mehrere Falken e. Mehrere nicht ausgefüllte Vogelbälge.
2. Von dem Sertaner Otto Thiel und dem Tertianer Alexander Schumacher: ein Wendehals, ein Paar Enten und einige Finken, von ihnen selbst ausgestopft.
3. Vom Tertianer van Halfern: ein ausgestopfter Maulwurf.
4. Vom Quartaner Velthuyzen: mehrere Conchilien, Mineralien und Verfeinerungen.
5. Von den Quartanern Kocks, Ratrop, Dörlemann und Wösten dief: mehrere versteinerte Conchilien.
6. Vom Quartaner Fußbahn: einige Mineralien.
7. Vom Tertianer Weber: einige Mineralien.
8. Vom Herrn Referendarus de Wolff: einige versteinerte Conchilien.
9. Vom Tertianer von Raesfeld: ein grünflüßiges Wasserhuhn.

10. Von Theodor von Klobt, einem frühern Schüler des Gymnasium:
eine kleine Mineraliensammlung und einige Conchilien.
11. Vom Tertianer van den Bosch:
a. einige Mineralien. b. Einige Verfeinerungen. c. Ein Seeigel. d. *Cardium echinatum*.
12. Vom Gutsbesitzer Gethmann in Blankenstein:
a. Spatheisenstein. b. Bleiglanz. c. Schieferthon. d. Schwefelkies mit Spatheisenstein auf Sandstein und Quarz. e. Spiegeleisen. f. Eine große Menge von Pflanzen-Verfeinerungen und Pflanzen-Abdrücken, besonders von Equiseten und Farren.

Für die obigen Geschenke sage ich im Namen der Anstalt den gebührenden Dank und bitte alle Gönner und Freunde der Anstalt, dieselbe ferner in ähnlicher Weise unterstützen zu wollen.

III. Verfügungen der höhern Behörden.

1. Durch eine Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegium d. d. 24. Februar 1841 wird bestimmt, daß die deutschen und lateinischen Aufsätze der Abiturienten während des letzten Jahres aufbewahrt werden. Es soll nämlich nach Umständen bei der Abiturienten-Prüfung auf dieselben Rücksicht genommen werden.

2. In einer Verfügung derselben hohen Behörde d. d. 16. Juni 1841 werden die schon früher empfohlenen Memorirübungen nach der von Rudhardt angegebenen Methode als solche bezeichnet, die von erheblichem Einflusse auf die Sprachbildung der Schüler sein würden, und der Referent aufgefordert, über den Erfolg der hier angestellten Uebungen bis zum 1. Februar k. J. zu berichten.

V. Ueber das Lehrpersonal.

Der Hr. Schulamts-Kandidat Baumker, welcher Ostern d. J. das vorgeschriebene Probejahr beendet hatte, fuhr auch im Sommersemester fort, durch bereitwillige Uebernahme einer bedeutenden Anzahl von Lehrstunden die Hrn. Lehrer des Gymnasium zu unterstützen. Ich statte ihm dafür im Namen der Anstalt hiermit öffentlich den gebührenden Dank ab.

VI. Anzahl der Schüler.

In der kombinierten Ober- und Unter-Prima waren	23	Schüler.
" " " Ober- und Unter-Sekunda	19	"
" " " Ober- und Unter-Tertia	29	"
Quarta	15	"
Quinta	9	"
Sexta	9	"

In allen Klassen zusammen 104 "

Davon sind im Laufe des Jahres ausgetreten:

aus Ober- und Unter-Tertia	3	Schüler.
" Quarta	1	"

Zusammen 4 "

Im Wintersemester waren vom Schulgelde befreit 10 Schüler, im Sommersemester 12. Die Summe des dadurch für den Gymnasial-Fonds entstandenen Ausfalls beträgt 166 Eblr. 24 Sgr.

VII. Öffentliche Prüfungen und Feierlichkeiten.

1. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 15. Oktober v. J. wohnte das Gymnasium einem feierlichen Hochamte in der Pfarrkirche bei. Nach Beendigung desselben versammelten sich das Kuratorium, der Magistrat und Stadtvorstand, die Honoratioren und viele Bürger der Stadt, die Lehrer und Schüler auf der Aula des Gymnasiums, wo nach einem einleitenden vierstimmigen Gesange der Gymnasialisten der Hr. Oberlehrer Heumann eine der Feier des Tages angemessene Rede hielt über die Schwierigkeiten, womit ein Fürst zu kämpfen hat, welcher sein Volk beglücken will. Nach der Rede folgte zuerst vierstimmiger Gesang der Schüler. Dann wurde das Volkslied „Heil Dir im Siegerkranz“ gesungen, worin sofort alle Anwesenden mit Enthusiasmus einstimmten, während Glockengeläute und Böllerschüsse der Stadt den Schluß der Feier verkündeten.
2. Die gesetzlich vorgeschriebenen Klassenprüfungen wurden gehalten: in Sexta am 13. März, in Quarta am 24. März, in Tertia den 15. Mai, in Sekunda den 28. Mai, in Prima den 12. Juni.
3. Die öffentlichen Prüfungen werden Statt finden am 26. und 27. August. Am ersten Tage werden geprüft Sexta, Quinta und Quarta, am zweiten Tertia, Sekunda und Unter-Prima.
4. Am 28. August ist die Translokationsprüfung, wornach die Schüler in höhere Klassen versetzt werden.
5. Am 30. August Nachmittags um 3 Uhr findet die Schlußfeier auf der Aula Statt. Bei derselben werden die Abiturienten entlassen und dann eine lateinische und eine deutsche Rede gehalten, erstere von dem Abiturienten J. Masthoff über das Thema: Qui fru-

otus percipi possunt ex vera rerum gestarum cognitione? letztere von dem Abiturienten Heilermann über Schillers Spruch des Confucius: „Dreifach ist der Schritt der Zeit:“ u. s. w.

6. Am 31. August wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste geschlossen.

Das künftige Schuljahr beginnt am 13. Oktober. Am 12. Oktober werden Diejenigen geprüft, welche in das Gymnasium aufgenommen zu werden wünschen. Diese müssen sich deswegen am 11. dess. M., mit gehörigen Zeugnissen versehen, bei mir melden.

VIII. Ergebnisse der Abiturienten-Prüfung.

Zur Maturitäts-Prüfung, welche am 16. und 17. August d. J. abgehalten wurde stellten sich 11 Primaner. Nach Vergleichung der schriftlichen Arbeiten mit den Ergebnissen der mündlichen Prüfung und den Leistungen der Abiturienten während der ganzen Schulzeit wurden für reif erklärt, zu den Universitäts-Studien übergehen zu können:

- 1. Johannes Maschhoff aus Haltern, 19 1/2 Jahr alt, 2 Jahre im hiesigen Gymnasium,
- 2. August Oswald aus Dorsten, 20 1/2 J. — 2 " " " "
- 3. Hermann Heilermann aus Waltrop, 21 1/2 J. — 5 " " " "
- 4. Heinrich Jürgens aus Letmathe, 20 J. — 5 " " " "
- 5. Joseph Sasse aus Herne, 21 1/2 J. — 8 " " " "
- 6. Vincenz Markers aus Haltern, 20 J. — 7 " " " "
- 7. Heinrich Ahnhorst aus Nietberg, 23 J. — 2 " " " "
- 8. Hermann Drecker aus Necklinghausen, 18 1/2 J. — 9 " " " "
- 9. Josef Langendorf aus Necklinghausen, 22 1/2 J. — 9 " " " "
- 10. Karl Strecker aus Dingelstädt, 22 J. — 2 " " " "

Uebersicht der statistischen Verhältnisse des Gymnasium zu Necklinghausen im Schuljahr 18⁴⁰/₄₁.

		Allgemeiner Lehrplan.						N u m m e r	Bemerkungen.
Lehrer.	Fächer.	Klassen und Stunden.							
		I. 1. u. 2.	II. 1. u. 2.	III. 1. u. 2.	IV.	V.	VI.		
Dr. Stieve,	Religion.	2	2	2	2	2	2	8	
Caspers,	Philosophie.	2	"	"	"	"	"	2	Das Zeichen — bedeutet Kombination.
Heumann,	Mathematik.	4	4	4	4	4	4	20	
Berning,	Physik.	2	2	"	"	"	"	4	
Hölscher.	Naturbeschreibung.	"	"	2	2	2	2	4	
Hohoff.	Geschichte.	3	3	2	2	2	2	12	
Püning.	Geographie.			1	2	2	2	5	
Kandidat:	Deutsch.	2	3	3	4	6	6	24	
Bäumker.	Lattein.	8	8	8	8	8	8	48	
Gefanglehrer:	Griechisch.	6	6	5	4	"	"	21	
Feldmann.	Hebräisch.	2	2	"	"	"	"	4	
Zeichenlehrer:	Französisch.	2	2	2	"	"	"	6	
Busch.	Schönschreiben.	"	"	"	1	2	2	2	
	Singen.	1	1	1	1	2	2	3	
	Zeichnen.	2	2	2	2	2	2	6	
	Am Ganzen.	36	35	32	32	32	32	169	



Uebersicht der Stati

masium zu Neekling

Dr. Stieve,	Reli
Caspers,	Phi
Heumann,	Mat
Berning,	Phy
Hölscher.	Mat
Hohoff.	Schre
Püning.	Gese
Kandidat:	Geo
Bäumker.	Deu
Gefanglehrer:	Eate
Feldmann.	Gri
Zeichenlehrer:	Heb
Busch.	Gra
	Sch
	ber
	Ein
	Zeic
	Am



V. VI.		Summe	Bemerkungen.
2	2	8	
2	2	2	Das Zeichen
4	4	20	bedeutet
2	2	4	Kombination.
2	2	4	
2	2	12	
2	2	5	
6	6	24	
8	8	48	
2	2	21	
2	2	4	
2	2	6	
1	2	2	
1	2	2	
2	2	2	
2	32	32	169



